

**50 Jahre  
B-Mannschaft Schüpbach**



**1968 bis 2018 – ein Rückblick**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort OK-Präsident.....	3
Vorwort Vereinspräsident.....	4
Rückblick B-Mannschaft.....	5
Mannschaftsverantwortliche 50 Jahre Schüpbach B.....	17
Sponsoren .....	18
Schlusswort.....	19

## Vorwort OK-Präsident

Signau im März 2018

Sehr geehrte Leserin, Sehr geehrter Leser

Mit diesem Rückblick schauen wir noch einmal zurück auf 50 Jahre B-Mannschaft.

Wir haben bewusst auf Seitenweise Werbung verzichtet, wir wollen damit unsere Sponsoren, welche uns das ganze Jahr unterstützen berücksichtigen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle unsere Sponsoren und Gönner für ihre Treue.

Aus meiner Sicht ist das Schöne an einer B-Mannschaft, dass der Vater mit dem Sohn oder der Grossvater mit der Enkelin oder dem Enkel zusammen in einer Mannschaft spielen kann.

In unserem Rückblick haben wir versucht das Ganze auf und ab mit der B-Mannschaft aufzuzeigen. Darin können wir sehen, dass Erfolge wie auch Misserfolge dazu gehören und daraus auch gelernt werden kann. Beim Durchlesen dieses Rückblickes könnten beim einen oder anderen wieder Erinnerungen wach werden.

So wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen dieses Rückblicks.

OK-Präsident

Beat Gurtner

## Vorwort Vereinspräsident

Schüpbach im Mai 2018

Liebe Gäste, Hornusser und Sportfreunde

Als Präsident der Hornussergesellschaft Schüpbach bin ich stolz im Herbst 2018 ein Jubiläum der zweiten Mannschaft mit euch zu feiern. In der Brunnmatt wird über zwei Wochenende Hornussersport geboten und zum Start unser Jubiläum 50 Jahre B-Mannschaft gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön geht an unser Organisationskomitee, welche einen solchen Anlass überhaupt möglich machen.

Weiter bedanken wir uns bei allen Sponsoren, Gönner, Hornusserinnen/er, Helfer und Besuchern, die unserem Fest einen würdigen Rahmen geben.

Präsident

Hornussergesellschaft Schüpbach

Mosimann Bruno

## Rückblick B-Mannschaft

Werte Leserinnen und Leser

Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der B-Mannschaft der Hornussergesellschaft Schüpbach wurde ein Rückblick auf die Zeit seit der Gründung geworfen.

Begonnen hat alles am 13. Januar 1968 an der ordentlichen Hauptversammlung. Aufgrund von vielen guten und einsatzbereiten Junghornusser wurde beschlossen eine zweite Mannschaft aufzustellen. Erster Präsident dieser neu gegründeten B-Mannschaft war Hans Mosimann. Die neu gestellte Truppe sollte abgesehen von einigen Wettspielen gegen die A-Mannschaft sowie anderen Gesellschaften auch am Emmentalischen Fest in Zielebach teilnehmen.

Am 23. Juni 1968 bestritt die B-Mannschaft ihr erstes offizielles Wettspiel gegen die A-Mannschaft. Knapp zwei Monate später, am 11. August konnten die B-Männer bereits ihren ersten Sieg in einem Wettspiel gegen Röthenbach feiern.

Am Emmentalischen Fest in Zielebach nahm nicht nur die B-, sondern auch die A-Mannschaft teil. Dieser Ort sollte für die spätere Geschichte der Hornusser Schüpbach von Bedeutung bleiben.

Der neu aufgestellten Mannschaft sollte bereits an ihrem ersten grossen Fest die erste Faustdicke Überraschung gelingen. Das Fest wurde wegen regnerischem Wetter bereits nach einem Umgang abgebrochen. Da die B-Mannschaft ihr Ries im Gegensatz zur A-Mannschaft sauber halten konnte klassierte sich die B-Männer mit 0 Nr. und 220 Punkten im 13. Rang und somit vor der A-Mannschaft mit 1 Nr. und 294 Punkten im 19. Rang. Verschiedenen Geschichten zufolge wurden dieser Erfolg und der Gewinn der 2 Liter Bernerkanne noch lange in die Nacht gefeiert. Es wird gemunkelt, dass seit diesem Triumph die Bezeichnung der Mannschaften etwas angepasst wurde: A für Anfänger und B für die Besseren.

Nach dem Emmentalischen Fest in Zielebach folgten zwei weitere Erfolge der Mannschaft. Zum einen wurde das Wettspiel gegen Rüderswil gewonnen und zum anderen wurde der Emmentalische Meister aus Aefligen bezwungen. Ein durchaus erfolgreiches erstes Jahr der neu gegründeten Mannschaft.

Auch in der darauffolgenden Saison 1969 erzielte die Mannschaft einige nennenswerte Erfolge. Darunter der dritte Platz an der Fahnweihe in Langnau und natürlich an der erstmaligen Teilnahme an einem eidgenössischen Hornusserfest als die Mannschaft eine Walliserkanne mit nach Hause nehmen konnte. Wie bereits im Vorjahr am Emmentalischen Fest klassierte sich die B-Mannschaft vor der A-Mannschaft.

Nach den zwei ersten und sehr erfolgreichen Jahren erfolgte im Jahr 1970 eine etwas durchgezogene Saison. Am 12. April nahmen die B-Männer am 50-jährigen Jubiläum der Hornussergesellschaft Kleindietwil teil. Der Erfolg blieb diesmal aus. Es folgte die erste grössere Niederlage in einem Wettspiel gegen die A-Mannschaft. Es folgten einige weitere Wettspiele, die mit mehr und weniger Erfolgen bestritten wurden. Auch am Interkantonalen Fest in Rütligen hatte die Mannschaft keinen Erfolg und klassierte sich im letzten Rang. Das gleiche Schicksal traf ein am Emmentalischen Fest in Langnau und Emmenmatt. Allerdings konnte sich der damals erst 19-jährige Fritz Gerber als bester Einzelschläger feiern lassen.

Im Jahre 1971 nahm die Mannschaft erstmals an der Meisterschaft teil. Alle vier Spiele gingen damals verloren. Im Herbst nahmen die B-Männer zum zweiten Mal an einem eidgenössischem Hornusserfest teil. Es resultierte der Gewinn einer 2-Liter-Kanne. Dies auch dank dem schlechten Wetter und dem Unvermögen der Gegnermannschaften.

In den darauffolgenden Jahren folgte keine Ruhmreiche Zeit. Jeweils in den Meisterschaften wie auch an den Festen konnten keine nennenswerten Erfolge erzielt werden

Erst vier Jahre später gab es wieder erste Erfolge. Im Frühling 1975 konnte die Mannschaft die ersten Siege in der Meisterschaft gegen Steinen, Langnau-Berge und Oberburg feiern.

Im Herbst 1976 unternahm die A- und B-Mannschaft die erste gemeinsame Reise. Sportlich gab es nicht viel zu feiern. In der Meisterschaft setzte es nur Niederlagen ab und am eidgenössischen Fest in Utzenstorf keinen Preis.

Ein wenig besser lief es der Mannschaft in der darauffolgenden Saison. Gegen die A-Mannschaft konnten zwei Wettspielsiege verzeichnet werden. Auch in der Meisterschaft feierten die B-Männer zwei Siege. Die beiden Feste wurden leider wegen zu vielen Nummern nicht gleich erfolgreich gestaltet. Im Herbst 1977 weihen die A- und B-Mannschaft gemeinsam das neue Hornusseries in der Brunnmatt ein. Auf diesem Ries werden bis heute alle Heimspiele der A-, B- und Junghornusser ausgetragen.

Nebst den Meisterschafts- und Wettspielen nahm die B-Mannschaft am 1. April 1978 am Frühlingshornussen in Sinneringen teil. Einen Erfolg konnten die B-Männer am Interkantonalen Fest in Walkringen mit dem Gewinn einer Wadtländerkanne feiern. Anfangs Oktober spielte die Mannschaft erstmals am Chemihütten Hornussen in Aeschi bei Spiez. An diesem Traditionshornussen nahm die Mannschaft jährlich bis zur letztmaligen Durchführung im Jahr 2015 teil. Im Herbst 2018 wird dieses Hornussen erneut durchgeführt. Auch die B-Mannschaft wird wiederum teilnehmen.

Die darauffolgenden Jahre waren geprägt von vielen Niederlagen und wenigen Erfolgen. Zwei dieser raren Erfolge waren der Bau des Hornusserhüttli, an dem alle tatkräftig mithalfen und das schliesslich im März 1980 eingeweiht wurde, und das Interkantonale Fest in Epsach im selben Jahr gewann die Mannschaft eine Walliserkanne.

Auch im darauffolgenden Jahr ging es im gleichen Stil weiter. Zu den sportlichen Niederlagen kam ein tragischer Unfall von Paul Fankhauser hinzu. Das jährlich stattfindende Letziessen wurde abgesagt und alle Erträge Paul und seiner Familie gespendet.

Im Frühling 1984 wurde das 50-jährige Bestehen der Hornussergesellschaft Schüpbach mit einem Jubiläumshornussen gefeiert. Sportlich gab es in diesem Jahrzehnt für die Mannschaft keine grösseren Erfolge zu verzeichnen. Ausnahmen gab es 1988 und 1989

Im Herbst 1988 feierte die Mannschaft den seit dem Gründungsjahr grössten Erfolg ihrer Geschichte. Am eidgenössischen Fest in Kappelen belegte sie den sensationellen 4. Rang und gewann ihr erstes Trinkhorn.

Im folgenden Jahr wurde die Mannschaft sowohl am Emmentalischen wie auch am Interkantonalen Hornusserfest in Aeffligen mit jeweils einer Kanne belohnt.

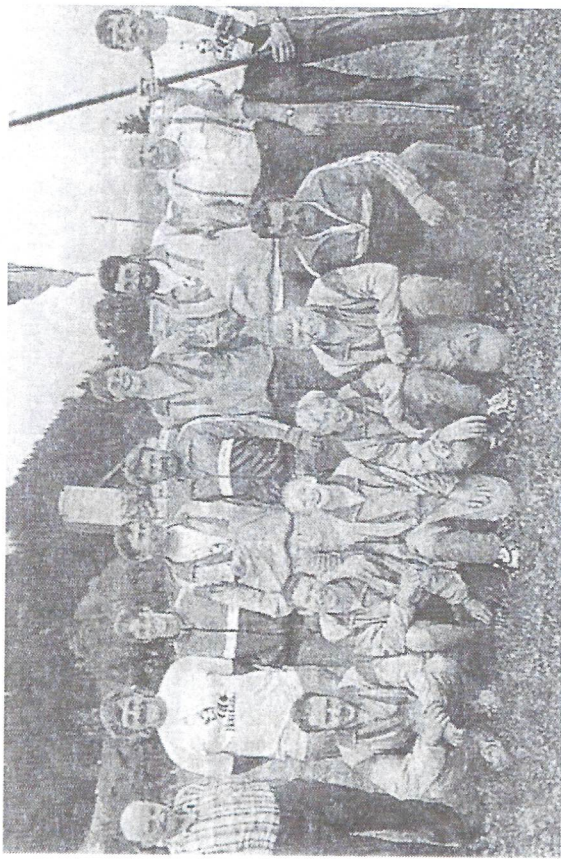
Auch am Chemihütten Hornussen erzielten die Schüpbacher einen grossen Erfolg. Unter den ersten acht Einzelschläger waren fünf (5!) Schüpbacher zu finden. Dies reichte sogar für eine Erwähnung im lokalen Radio.

Im Jahr 1990 nahm die B-Mannschaft erstmals an der Gruppenmeisterschaft teil. Alle vier Schüpbacher Mannschaften konnten sich mit einer Medaille auszeichnen lassen. Nebst diesem Anlass mussten sich die B-Mannen über die ganze Saison 65 Nummern notieren lassen was andere Erfolge verunmöglichte. Erwähnenswert bleibt die erstmalige Teilnahme am Ostschweizerischen Hornusserfest in Dietikon.

Im Frühling 1993 nahm die Mannschaft an der neuen Schweizermeisterschaft teil. Sie spielte in der 5. Liga und klassierte sich im 4. Schlussrang. Im gleichen Jahr feierte die Hornussergesellschaft Schüpbach das 25-jährige Bestehen der B-Mannschaft mit einem Jubiläumshornussen in der Brunnmatt.

Es folgten wieder einige Jahre mit eher geringeren Erfolgen. Speziell in diesen Jahren war das eidgenössische Hornusserfest in Thörigen im Jahr 1994. Am ersten Tag spielten die B-Mannen sensationell und beendeten den Tag mit 0 Nr. und 969 Punkten. Am zweiten Tag war das Gegenteil der Fall. Mit sieben (7!) kassierten Nummern klassierte sich die B-Mannschaft auf dem 25. Schlussrang.

Zwei Jahre später am Interkantonalen Fest in Steinen bei Signau erreichten die B-Mannen den hervorragenden 3. Schlussrang was zum Gewinn des 2. Trinkhorns in der Geschichte der B-Mannschaft reichte.



Mannschaft nach dem Gewinn des Trinkhorns in Steinen

Im Jahr 1998 spielte man eine der besten Meisterschaften in der Geschichte der B-Mannschaft. Hinter Mützlenberg-Nesselgraben belegten die B-Mannen den 2. Rang.

Für das Interkantonale Fest in Zielschlacht wurde für die Anreise ein Reiseocar organisiert. Leider verfügte dieser Bus über keine Anhängerkupplung; alles Material musste im Car verstaut werden.

Im späteren Herbst nahm die Mannschaft am Jubiläumshornussen der Hornussergesellschaft Kröschenbrunnen teil und erzielte die höchste Punktzahl an diesem Tag. Trotz dieser Leistung reichte es nicht zum Tagessieg, da die Riesarbeit nicht gut genug war. So resultierte der zweite Schlussrang.

Im letzten Jahr des alten Jahrtausends klassierten sich die Hornusser auf dem 6. Schlussrang der Meisterschaft. Weit erfolgreicher als an der Meisterschaft und an den beiden Festen war die B-Mannen am Schaffegg Hornussen in Reutenen und am Rund um d Moosegg. Beide Anlässe konnten gewonnen werden. Am Rund um d Moosegg nimmt die Mannschaft bis heute jährlich teil.

Im Jahr 2000 reiste die B-Mannschaft an das eidgenössische Fest nach Frauenfeld. Die Anreise erfolgte mit einem alten Postauto. Die Unterkunft befand sich in Dussang in einem Massenlager (in einer Schreinerei). Die B-Mannen klassierten ausserhalb der preisberechtigten Ränge. Besonderes gelang Hans Graf in diesem Jahr. Er gewann seine 200 Auszeichnung.

Im Folgejahr erreichte die Mannschaft ein gutes Meisterschaftsergebnis und klassierte sich im 2. Schlussrang. Auch das Interkantonale- sowie das Emmentalische Fest konnten wieder Erfolge gefeiert werden. Am Interkantonalen Fest in Rüderswil erreichte man den 5. Rang und am Emmentalischen Hornusserfest den 4. Rang. An diesem fehlten nur fünf Schlagpunkte für einen erneuten Horngewinn.

Im Jahr 2002 fand das Jubiläums-eidgenössische Hornusserfest in Reiden statt. Die B-Mannen erzielten die höchste geschlagene Punktzahl ihrer Stärkeklasse, leider wurde die Riesarbeit stark vernachlässigt und es reichte zu keinem Preis.

Im Sommer 2003 feierte die B-Mannschaft den bisher grössten Erfolg in der Schweizermeisterschaft. Sie erreichten den sensationellen 1. Rang und konnten den Aufstieg noch vor dem letzten Spiel feiern.



Aufstiegs Mannschaft 2003 (Bild Wochenzeitung)

Am Interkantonalen Fest wurde die B-Mannschaft 11. mit 1 Nr. und 1111 Punkten. Es schien das Jahr der Nummer eins für die B-Männer zu sein. Im Spätherbst erzielten die B-Männer mit Hilfe von sechs Junghornusser den Sieg am Rund um d Moosegg. Eine weitere eins. Dieser Sieg wurde mit vielen Kaffees mit „Nidle“ begossen.

In der Meisterschaft neu in der 4. Liga erreichte man das Jah-resziel und sicherte sich den Ligaerhalt. An den beiden Festen konnte man nur mässigen Erfolg feiern.

Auch ein Jahr später konnte die Mannschaft den Ligaerhalt sichern. Erwähnenswert bleibt das Meisterschaftsspiel gegen Oeschenbach. Nach dem 1. Durchgang lagen die B-Männer mit 50 Schlagpunkten im Hintertreffen. Dank einer gewaltigen Leistungssteigerung holten die Mannschaft den Sieg trotzdem und gewannen mit über 30 Punkten Vorsprung.

Am Interkantonalen Hornusserfest in Herzogenbuchsee gewannen die B-Männer das 3. Trinkhorn in der Geschichte mit sechs Punkte Vorsprung auf das viert-platzierte Stalden-Dorf. Auch das Emmentalische Fest konnte trotz des 14. Schlussrangs als Erfolg gewertet werden.

Ein Jahr später folgte ein weiterer Höhenpunkt in der noch relativ jungen Geschichte der B-Mannschaft. Am eidgenössischen Hornusserfest in Bleienbach klassierte sich die B-Männer auf dem sensationellen 5. Schlussrang was mit keinem Horn belohnt wurde (es gab nur 4 Hörner).

Hornusserversellschaft Schüpbach



**HERZLICHE GRATULATION  
ZUM AUFSTIEG!**

Die B-Mannschaft der Hornusserversellschaft Schüpbach hat es geschafft: Noch vor dem letzten Meisterschaftsspiel steht fest, dass die Hornusser in der nächsten Saison in der 4. Liga spielen werden.

Wir gratulieren unseren Hornusser-Kameraden ganz herzlich und wünschen ihnen schon heute viel Erfolg und „guet Nüss“ in der nächsten Saison!

Am Sonntag, 29. Juni 2003 findet um 12.30 Uhr auf dem Hornusserplatz Brunnmatt Schüpbach, das letzte Meisterschaftsspiel statt.

Im Anschluss an dieses Spiel wird der Aufstieg feiernd gefeiert! Wer unseren erfolgreichen Hornussern gratulieren will, ist herzlich eingeladen!

Die A-Mannschaft der Schüpacher Hornusser

#### Zeitungsinsert Wochenzeitung

Die erfolgreiche Epoche der B-Mannschaft fand auch im Jahr 2007 kein Ende. In der Meisterschaft konnte man sich an die Spitze setzen und stieg von der vierten in die dritte Liga auf. Auch an den beiden Festen konnten weitere Erfolge gefeiert werden. Am Emmentalischen Fest klassierte man sich auf dem 5. Rang. Am Interkantonalen Fest sorgte Dominik Graf als bester Junghornusser dafür, dass ausgelassen gefeiert werden konnte. Zum Abschluss dieses Jahres gewannen die B-Männer die Rund um d Moosegg.

Ein Jahr später konnte der Aufstieg in die höhere Liga mit dem Ligaerhalt bestätigt werden. Ausserdem gewann man am Emmentalischen Fest in Oeschwand-Biembach das insgesamt 4. Trinkhorn mit dem 2. Schlussrang. Auch am Interkantonalen Fest in Gondiswil wurden hervorragende Leistungen abgerufen was mit dem 4. Rang und dem Gewinn einer Glocke gewürdigt wurde.

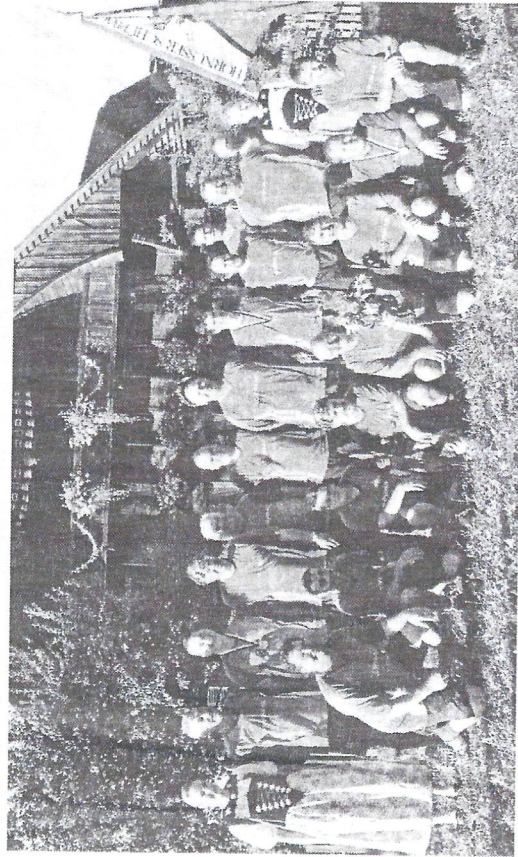
Wie schon in der jüngeren Vergangenheit konnte die B-Mannschaft auch am diesjährigen eidgenössischen Fest in Höchstetten einen grossen Erfolg feiern.

Nach dem ersten Spieltag deutete noch nichts auf einen erneuten Triumph der Mannschaft hin da man sich auf dem 20. Rang klassierte. Am zweiten Tag gelang der gesamten Mannschaft eine super Leistung und man machte Rang um Rang gut. Am Abend des zweiten Tages klassierten sich die B-Männer auf dem 4. Schlussrang was wiederum mit einem Trinkhorn belohnt wurde.

Im darauffolgenden Jahr verzeichnete die Mannschaft in der Meisterschaft Mühe und man stieg knapp nicht ab. Am Interkantonalen Fest konnte leider nicht die ganze Mannschaft glänzen. Jedoch stachen Daniel Rüegsegger und Kevin Horisberger heraus. Daniel gewann das Fest als bester Einzelschläger und Kevin konnte sich zum besten Junghornusser auszeichnen lassen. Am Emmentalischen Fest konnte sich die gesamte Mannschaft rehabilitieren und klassierte sich im 3. Schlussrang und gewann ein weiteres Trinkhorn. Wiederum war es Kevin Horisberger der die Auszeichnung als bester Junghornusser entgegennehmen konnte. Am selben Ort wie die B-Mannschaft

gewann auch die A-Mannschaft an einem anderen Fest ein Trinkhorn. Dies war eine Premiere, dass sowohl die A- wie auch die B-Mannschaft am gleichen Fest ein Trinkhorn gewinnen konnte.

Die Meisterschaft im Jahre 2011 war wieder von vielen Hochs und Tiefs geprägt. Man klassierte sich schliesslich wie auch im Vorjahr auf dem 6. Rang und konnte somit die Zugehörigkeit zur 3. Liga bestätigen. Wiederum stellte sich das Emmentalische Fest als wesentlich erfolgreicher heraus. Die B-Mannen gewannen ein weiteres Trinkhorn. Unterfrittenbach hatte nach drei Umgängen exakt gleich viele Punkte. Dank dem längeren Ries konnte man sich jedoch vor ihnen klassieren und sichert sich nicht nur das Trinkhorn, sondern auch eine fröhliche Feier.



Rang drei für HG Schüpbach B in der 3. Stärkenklasse im Interkantonalen in Rüderswil

Am Interkantonalen Fest war die Luft etwas draussen und kassierte fünf Nummern.

Nach den vielen erfolgreichen Jahren folgte ein etwas schlechteres Jahr. In der Meisterschaft kassierte man 14 Nummern und konnte sich gerade so in der dritten Liga halten. Auch am eidgenössischen Fest in

Lyss waren die B-Mannen nicht vom Glück verfolgt und klassierten sich ausserhalb der Preise.

Im 2013 erfolgte eine riesige Leistungssteigerung und erzielte einen weiteren grossen Erfolg in der Meisterschaft. Dank sehr wenig Nummern gelang der Aufstieg in die 2. Liga. Während der gesamten Meisterschaft konnte in jedem Spiel mindestens ein Rangpunkt gewonnen werden. Ausserdem gewann die Mannschaft auch Rund um d Moosegg.

In der neuen Liga fühlten sich die B-Mannen generell mit dem hohen Niveau überfordert. Konsequenterweise folgte daraus der direkte Wiederabstieg in die 3. Liga. Dies war der erste Abstieg der B-Mannschaft in eine tiefere Liga. Im selben Jahr nahm die B-Mannschaft an keinem Fest teil da man sowohl das Emmentalische- wie auch das Interkantonale Fest in Schüpbach organisierte und durchführte. Ende dieser Saison trat die Mannschaft am Jubiläum des Glögglimatches in Hindelbank an und gewannen diesen Anlass. Ausserdem konnten sich neuen Einzelschlager mit einem kleinen Glöggli auszeichnen lassen.



Die Glöggligewinner nach dem Jubiläum Glögglimatch

Nach dem Abstieg in die 3. Liga konnte man im Sommer 2015 grossen Schaden verhindern und sicherte sich ein Spiel vor Ende der Meis-



terschaft den Ligaerhalt. Am eidgenössischen Fest in Limpach verhin-  
derte eine Nummer kurz vor Schluss des zweiten Tages ein absolutes  
Glanzresultat.

Im Sommer 2017 erfolgte der zweite Abstieg der B-Mannschaft aus  
der 3. in die 4. Liga. In vielen Spielen wurden mehrere Junghornusser  
und Junghornusserinnen eingesetzt. Dies war jedoch nicht der Grund  
für den Abstieg. Die Integration von vielen Nachwuchshornussern ist  
eine sehr positive Entwicklung für die Hornussergesellschaft  
Schüpbach. Man musste jedoch dafür eine sportliche Niederlage  
hinnehmen.

Im Herbst 2017 ereignete sich wieder etwas Historisches:

49 Jahre nach dem ersten Ementalischen Fest für die B-Mannschaft  
war es wieder soweit, dass die A- und die B-Mannschaft am gleichen  
Ort und Tag das Ementalische Fest besuchen konnten. Und wie der  
Zufall es wollte fanden die Feste, wie auch 1968, in Zielebach statt.

Das letzte, erwähnenswerte Ereignis in der 50-jährigen Geschichte der  
B-Mannschaft wurde erst nachträglich in diesen Rückblick aufgenommen.

In der vergangenen Saison 2018, konnte die Mannschaft in der Meis-  
terschaft mit der Hilfe von vielen Nachwuchs Hornusser den direkten  
Wiederaufstieg in die 3. Liga erreichen. Herzliche Gratulation!

In den letzten 50 Jahren ging es immer auf und ab und so wird es auch  
in Zukunft sein. Die B-Mannschaft ist das Sprungbrett für Junge und  
die Passion für ältere.

Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass auch in Zukunft wieder etliche  
Erfolge mit der B-Mannschaft gefeiert werden dürfen.

Schreiber des Rückblicks

Sascha Egger, Beat Gurtner und Lukas Stettler

## Mannschaftsverantwortliche 50 Jahre Schüpbach B

Die aufgeführten Namen sind die B-Mannschaftspräsidenten respektive die Mannschaftsführer der B-Mannschaft.

---

*Hans Mosimann*

*Ernst Zaugg*

*Hans Guggisberg*

*Ernst Zaugg*

*Fritz Hofstetter*

*Fritz Aeschlimann*

*Peter Stücki*

*Martin Kindler*

*Beat Gurtner*

*Thomas Hirsbrunner*

*Stephane Jäggi*

*Jürg Berger*

---

## Sponsoren

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren. Ohne Sie wäre die Ausfüh-  
rung unseres Sports nicht mehr möglich.

### Schindel-Sponsoren

- Graf Transport, Schüpbach
- Kasag Tankfahrzeuge, Langnau
- Restaurant Steingrube,  
Oberburg

### Banden-Sponsoren

- Liechti Kieswerk, Schüpbach
- Liechti Beck, Zollbrück
- Landi Region Lanangu
- Swissfineline, Langnau

### Kleider-Sponsoren

- Helvetia Versicherungen
- Restaurant Bahnhof, Signau
- Garage Portenier, Signau
- Stettler Polybau, Eggwil
- De Ligno (Brand Reber),  
Zollbrück
- Raiffeisen, Langnau
- Restaurant Kreuz, Schüpbach
- Liechti Beck, Zollbrück
- Wyss Bau, Eggwil
- Alp Oberaltösch, Trub
- Metzgerei Sommer, Grünen

### Fahrzeug-Sponsoren

- Emental Versicherung
- Driver Center
- Langnau Pizza Kurrier
- Elektro Stauffer, Signau
- Stucki Beck, Schüpbach
- ARTolino, Langnau
- TMS Automobile, Schüpbach

### Nouss-Sponsoren

- Carosserie Zaugg, Mirchel
- Garage Galli, Langnau
- Autobude Jänu, Zollbrück
- Markus Schafroth Lohnunter-  
nehmung, Schüpbach
- Restaurant Emmenbrücke,  
Schüpbach
- Familie Graf, Schüpbach
- Roots, Langnau
- Kifermode, Langnau
- Dorfmetzg Wüthrich, Signau
- A. Lehmann  
Metzgerei-Viehhandel, Bowil

- Radsport Zaugg, Langnau
- Mobilier Generalagentur,  
Langnau
- Käserei Ilfis, Langnau
- Physiobodycheck
- Pizzeria Zäziwil
- Protega Transgourmet,  
Emmenmatt
- Kühni, Ramsei
- Mosimann Schreinerei, Langnau
- Hirschi AG
- Brechbühl Ofenplatten
- Blumen Gurtner, Signau

## Schlusswort

Das 50-jährige Bestehen der B-Mannschaft auf wenige Zeilen nieder-  
zuschreiben war eine Herausforderung. Ich bin mir auch bewusst, dass  
viele kleinere und grössere Geschichten vergessen oder bewusst aus-  
gelassen wurden. Ich habe versucht, die essentiellen Eckpunkte der  
Geschichte dieser Mannschaft mit den vorliegenden Auszügen und  
Bilder aufzuzeigen.

Ich hoffe, dass dies erst die ersten fünfzig Jahre der B-Mannschaft  
waren und dass es auch in Zukunft viele erwähnenswerte Erfolge  
geben wird in denen Sohn und Vater beziehungsweise zwischen  
Grossvater und Enkel die Hauptrollen spielen und zusammen  
Geschichte schreiben können.

Der Verfasser

Sascha Egger